



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Harfentöne

Schmoll von Eisenwerth, Carl Th.

Wien, [1878]

An Frankreichs junge Armee

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35935**

Warum tönst du so einsam düster  
O Harfe, ohne Raft und Ruh'?  
Dein dumpf und stöhnendes Geflüster  
Tönt wie ein Lied zur Grabesruh'. — ?

\* \* \*

Den Sänger ließ ich ganz alleine  
Er trauert um den theuren Sohn  
Und daß er still und innig weine,  
Weih' seiner Klag' ich selbst den Ton! —

---

### Sonett.

Zwei Pflanzen hab ich schon dem Herrn gegeben,  
Zwei holde Blumen, rein wie Lilienbluthen;  
In rauher Zone sollten sie nicht leben,  
Drum hat der Herr sie zu sich hinbeschieden,  
Hat ihnen and're Luft und Warm' gegeben,  
Im Lande dort, wo nichts regiert als Frieden,  
Wo keine Wetter um die Unschuld schweben,  
Kein Sturmwind sie bedrohet wie hienieden.

O Herr, behalte sie in deinen Armen,  
An deiner Brust, an deinem Vaterherzen,  
Gern will ich den Verlust, ach gern verschmerzen;

Doch zeige auch an mir dein reich' Erbarmen  
Und la dereinst auf deinen heil'gen Höhen  
Den Vater seine Kinder wiedersehen! —

---

### An Frankreichs junge Armee.

(Februar 1855.)

Auf, Frankreichs Söhne, schwinget Eure Eisen,  
Die sieg'sgewohnten, lat sie muthig schwirren!  
Es gilt der Knechtschaft Bande zu zerreißen,  
Daß weit dahin zerbrochne Ketten klirren!

Voran, voran ihr kräftig jungen Schaaren  
Vom Schwarzen Meer bis auf des Estlands Küste,  
Daß Euer Stahl die blut'ge Spur des Czaren  
Von Ost bis West, von Nord bis Süd verwüste.

„Voran mit Gott, mit Recht und Eurem Kaiser!“  
Das sei der Wahlspruch und die Tricolore  
Flieg' Euch voran, ein siegeskund'ger Weiser  
Vom Süden hin bis in der Czarstadt Thore.

Franken, Ihr Freien! dürfen noch Tyrannen  
Mit Eurem Wissen neue Ketten schmieden?  
Ein starkes Volk muß alle Knechtschaft bannen,  
Dann winkt der Welt ein ruhmgelächter Frieden.

Drum stolz und muthig und auf Gott nur bauend  
Hinans zum Kampf durch Meere und Gebirge,  
Es hofft das Volk mit Recht auf Euch vertrauend,  
Daß Eure Hand die Sklaverei erwürge.

Zieht hin, und wenn von Eurem tapfern Fechten  
Für Recht und Freiheit wir die Kunde hören,  
Dann werden Eure Mädchen Kränze flechten  
Von Eichenlaub, als Sieger Euch zu ehren.

Dann wird das Volk Euch unter Jubelliedern,  
Mit offnem Arm der Kaiser Euch empfangen,  
Euch schlagen theure Herzen unter Miedern,  
Ihr drückt den Kuß auf Eurer Bräute Wangen.

Und ich, ich werd' bei meiner Harfe klingen  
Bei ihrer Saiten feierlichstem Tönen  
Ein Lied des Ruhms mit lauter Stimme singen  
Zur Ehre Frankreichs freien Heldenöhnen!

---

### Jugendträume.

Als ich noch, ein Knabe, die Wälder durchstreifte,  
Den Schmetterling jagte auf blumiger Flur,  
Mit frohen Gespielen die Auen durchschweifte,  
Da war meine Wonne, die freie Natur.